

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Drillinge des Vereins, sowie das heitere Quartett Höller, Hamann, Hagn und Ferdinand Lang wirkten in ihren Spezialfächern höchst anregend auf die Lachmuskeln der Anwesenden und so drängte die Zeit der zwölften Stunde zu, in welcher der große Moment des Wendepunktes einsehen sollte. Ein Prolog, gesprochen von Herrn Ferdinand Lang, leitete die Feier ein und mit dem Glodenschlage 12 hub sich der Vorhang. In prächtiger Beleuchtung zeigte sich unserem Auge ein Bild, durch vier weiße Marmorfiguren Kunst, Handel, Wissenschaft und Arbeit ausdrückend. Das alte Jahrhundert, versinnbildlicht durch die Gestalt eines alten Weibes, kauerte am Boden, während hinter Schleiern verborgen das neue Jahrhundert langsam sichtbar wurde. Die bildhübsche junge Mädchengestalt, verkörpert durch Fräulein Lina Weillnböck, löste nun einen Beifallssturm aus und unter gegenseitiger Beglückwünschung ging man in das neue Jahrhundert ein. Über dem Abend stand ein Glückstern.

41. Vereinsjahr 1901/02.

Die in die Bürgerschaft getragene, lokalpolitische Verfahrenheit wirkte auch auf das Vereinsleben der Stadt höchst ungünstig ein und eine eigentümliche Gereiztheit erfaßte allenthalben die erregten Gemüter. So finden wir in der Hauptversammlung am 5. Februar und in einer außerordentlichen Versammlung am 27. Februar eine Anzahl von Anträgen vor, die die Satzungen in vielen Punkten auf den Kopf stellen wollten, solche, die eine Änderung des Vereinslokals anstrebten, und ebenso brachte ein bedenklicher Kassenschwund den Verein in eine peinliche Lage. Die Vereinshumoristen empfanden es als nicht mehr länger haltbar, daß sie den Verein in der bisherigen Ausdehnung unterstützen dürften, fürchteten sie doch, das künstlerische Ansehen des Vereins könnte dadurch leiden, und schließlich erlebte der Obmann des Vereinshausbaukomitees, Ferdinand Lang, eine arge Enttäuschung, indem er eine Aktion zur Erbauung von Stadtsälen scheitern sehen mußte. Das vielfach verwendbare Mitglied kehrte darauf dem Verein abermals den Rücken.

Trotz aller Unbilden fand die Jungmannschaft die Laune zur Veranstaltung eines Kränzchens in den Kurhausälen am 19. Februar, doch zeigte sich die Bevölkerung dieser Unternehmung gegenüber so wenig dankbar, daß diese mit einem Defizit abschloß.

Die Anregung mehrerer Mitglieder, den Gedenktag des 40-jährigen Bestandes des Gmundner Männergesang-